



So wird das neue DRK-Seniorenzentrum vom Friedhofsweg aus aussehen.

Skizze: DRK-Kreisverband

„Ein Glücksfall für die Stadt Haiger“

Baugenehmigung für DRK-Seniorenzentrum im Friedhofsweg übergeben

HAIGER (öah) – „Das ist ein Glücksfall für die Stadt Haiger“, sagte Bürgermeister Mario Schramm im Rahmen der Übergabe der Baugenehmigung für das neue DRK-Seniorenzentrum im Haigerer Friedhofsweg. Landrat Wolfgang Schuster und Sozialdezernent Stephan Aurand waren eigens nach Haiger gekommen, um dem Präsidenten des DRK-Kreisverbandes, Hermann Steubing, zwei Aktenordner mit der Baugenehmigung zu übergeben.

„Wir bedanken uns für diese Standortentscheidung und die sehr transparente Planung, in die auch die Anwohner einbezogen wurden“, sagte Bürgermeister Schramm. Er freue sich, dass das Projekt vor dem Hestentag fertig werde. „Das ist eine von vielen Investitionen in die Infrastruktur, die zur Entwicklung unserer Stadt beitragen“, sagte Schramm. Er selbst habe eine besondere Beziehung zum bestehenden DRK-Altenheim, da er als Maurer-Azubi seinen ersten Arbeitstag in der Schlesischen Straße gehabt habe.

Seniorenzentrum bedeutet „deutliche Qualitätssteigerung für die Region“

„Diese Einrichtung ist ein ganz wichtiges Angebot. Wir unterstützen das DRK gerne“, sagte Landrat Wolfgang Schuster und übergab das Wort an Sozialdezernent Stephan Aurand. Der sprach von einer „deutlichen Qualitätssteigerung für die Region“. In der Altenhilfe belege der Lahn-Dill-Kreis hessenweit den ersten Platz. In Haiger werde dank der umfangreichen Leistungen das Prinzip „ambulant vor stationär“ beispielhaft umgesetzt. „Wir danken Ihnen für ein Engagement in schwierigen Zeiten. Das ist eine phantastische Leistung“, schloss Aurand.

DRK-Präsident Hermann Steubing dankte der Stadt Haiger für den kooperativen Umgang miteinander („das war eine sehr gute



Landrat Wolfgang Schuster (vorne links) übergab dem DRK-Präsidenten Hermann Steubing im Beisein von Vertretern der Baufirmen, des DRK sowie Kreisdezernent Stephan Aurand (3.v.l.) und Bürgermeister Mario Schramm (r.) die Baugenehmigung. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Erfahrung“). Man habe „immer gute Lösungen gefunden“. Auch der Lahn-Dill-Kreis habe das Projekt vorbildlich unterstützt. Aus dem Altenheim werde jetzt ein „Seniorenzentrum“, da das Angebot deutlich erweitert werde. Das Rote Kreuz freue sich, dass viele heimische Firmen an dem 7-Mio-Euro-Projekt beteiligt seien.

Der DRK-Kreisverband Dillkreis hat im September 2018 die drei unmittelbar benachbarten Grundstücke Friedhofsweg 10, 12 und 14 von der Stadt Haiger erworben. Für die drei Mieter der Wohnhäuser aus den 1920er Jahren wurden einvernehmlich andere Wohnungen gefunden. Zwei ältere Mieter fanden ein neues Zuhause in der Haigerer DRK-Wohnanlage „Am Obertor“, ein Mieter in einer anderen Wohnung der Stadt Haiger. Die Wohnhäuser wurden im Oktober 2019 abgerissen.

Das Bestandsgebäude des DRK Altenpflegeheim Haiger befindet sich auf dem Grundstück Schlesische Straße 1 – 3. Im August 2018 wurden die Grundstücke

Schlesische Straße und Friedhofsweg 10, 12 und 14 zu einem Grundstück mit der Gesamtfläche von 6.551 Quadratmetern vereinigt.

Haupteingang des Zentrums bleibt in der Schlesischen Straße

Der Erweiterungsbau entlang des Friedhofswegs wird barrierefrei an das Bestandsgebäude angeschlossen. Das zukünftige DRK-Seniorenzentrum Haiger behält seinen Haupteingang in der Schlesischen Straße. Im Erweiterungsbau entstehen im Untergeschoss ein Ambulanter Pflegedienst, Technik-, Lager- und Kellerräume, im Erdgeschoss eine Tagespfleeinrichtung mit 24 Plätzen, Mehrzweckräume, Mitarbeiteraufenthaltsraum und ein Friseursalon. Im ersten Obergeschoss ist eine Wohngruppe für 15 Bewohner in vollstationärer Dauerpflege geplant, es handelt sich ausschließlich um Einzelzimmer. Im zweiten Obergeschoss sind zehn Wohnungen im Betreuten Woh-

nen für Senioren vorgesehen, und im Dachgeschoss sieben Wohnungen im Betreuten Wohnen.

Nach der Erweiterung wird es nur noch Einzelzimmer geben, auch die noch bestehenden vier Doppelzimmer werden in Einzelzimmer umgewandelt.

Ab 2022 wird es nur noch Einzelzimmer geben

Die Gesamteinrichtung mit der neuen Bezeichnung „DRK-Seniorenzentrum Haiger“ wird insgesamt anbieten:

- ▶ 71 Plätze in der vollstationären Dauerpflege, Einzelzimmer zugeordnet jeweils zu Wohngruppen mit eigenen Aufenthaltsräumen
- ▶ 24 Plätze in der Tagespflege
- ▶ 17 Wohnungen im Betreuten Wohnen
- ▶ Ambulanter Pflegedienst zur Versorgung der Betreuten Wohnungen (17 Wohnungen Friedhofsweg und 32 Wohnungen DRK Wohnanlage Obertor) und Kunden aus Haiger, Kernstadt und Stadtteile

▶ Eine Cafeteria für alle Bewohner des Seniorenzentrums.

Das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Dillkreis hat zur Begleitung des Bauvorhabens einen Bauausschuss eingerichtet. Ihm gehören an: Wolfgang Hohler aus Wetzlar, Achim Dobener aus Siegbach und Stefan Putz aus Leun. Als Architekt wurde das Architekturbüro Hans Jürgen Bretsch aus Haiger beauftragt. Im Neubau entstehen Nutzungs-, Technik- und Verkehrsflächen in Höhe von insgesamt 3907 Quadratmetern.

Zum Hestentag fertig

Die Herstellungskosten einschließlich der Ausstattung ohne Grundstück werden veranschlagt mit 6,7 Millionen Euro. Die Arbeiten der Firma Heinrich Lauber aus Dillenburg (Erdarbeiten) haben begonnen, die Firma Kläs GmbH übernimmt den Rohbau. Das Gebäude soll zum Jahreswechsel 2021/2022 fertig sein, wie der Vorstandsvorsitzende des DRK Bruno Lehberger mitteilte.

Sommerpokalschießen abgesagt

HAIGER (red) – Das für den kommenden Sonntag (21. Juni) angesetzte Sommerpokalschießen der Haigerer Schützengesellschaft fällt wegen der aktuellen Corona-Pandemie aus.

Sprechtag im Internet

HAIGER/DILLENBURG (ihk) – Der kommende Unternehmersprechtag der IHK Lahn-Dill findet wie geplant am 23. Juni zwischen 14 und 17 Uhr statt – aus Corona-Gründen erstmalig in einem virtuellen Konferenzraum. Unternehmer und Existenzgründer, die Fragen zu Gründung, Fördermöglichkeiten oder der Unternehmensstrategie haben, melden sich dafür beim Leiter der IHK-Service-Zentren, Armin Kuplent, unter 06441/94485100 oder per Mail an kuplent@lahn-dill.ihk.de. Die IHK verschickt jedem Teilnehmer eine individuelle Einladung zu einem GoToMeeting mit einem Berater. Um an dem Sprechtag teilnehmen zu können, muss lediglich zur vereinbarten Uhrzeit per Mausclick der zugesandte Link aktiviert werden. Die IHK Lahn-Dill bietet regelmäßig Beratungstage für Unternehmer und Existenzgründer an – die Themen erstrecken sich von Betriebserweiterungen über Finanzierungsmittel für Investitionen, Kooperationspartner und Nachfolgeregelung bis zu Gründungen, Businessplänen und Standortsuchen. Die Beratung ist individuell und kostenfrei. Beratungspartner der IHK sind die Handwerkskammer, das RKW Hessen, die Wirtschaftsförderung des Lahn-Dill-Kreises und die Förderberatung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

IHK: Virtuelle Ausbildungsmesse

Videos ermöglichen Einblicke

HAIGER/DILLENBURG (red) – Die Corona-Krise stellt Jugendliche und die heimischen Betriebe auch beim Thema Ausbildung vor große Herausforderungen. Um die Situation auf dem regionalen Ausbildungsmarkt zu stabilisieren, baut die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lahn-Dill ihr Beratungs- und Informationsprogramm zur Ausbildung an Lahn und Dill 2020 noch weiter aus und bietet ab sofort die Studien- und Ausbildungsmessen virtuell an.

Startschuss für das neue und innovative Format ist die ursprünglich in Dautphetal geplante Messe, die nun am 24. Juni (Mittwoch) von 8.30 bis 15 Uhr auf der Seite www.ausbildung-lahn-dill.de online gehen wird – mit 42 Ausstellern, rund 100 Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen.

Mit der virtuellen Messe will die IHK Lahn-Dill eine Brücke zwischen Betrieben und Bewerbern schlagen: „Wir müssen die durch die Corona-Krise verursachte Informations- und Kontaktlücke zwischen auszubildenden Unternehmen und Bewerbern schließen“, sagt der Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn Dill, Burghard Loewe. Die virtuelle Messe soll Jugendlichen eine Möglichkeit bieten, sich trotz Corona über Ausbildungsberufe und Berufsbilder zu informieren und erste Kontakte zu IHK-Ausbildungsbetrieben zu knüpfen.

Vom Praktikum über den Ausbildungsplatz bis hin zum dualen Studium ist bei der ersten virtuellen Ausbildungsmesse an Lahn und Dill alles dabei. Das Angebot eröffnet jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit, Fragen an die Betriebe vor Ort zu stellen und per Video Ausbilder

und Azubis kennenzulernen. Wer wissen will, wie die Produktion oder die Werkstatt des Wunschbetriebes aussieht, kann auf Nachfrage an einer virtuellen Werksbesichtigung teilnehmen – ganz individuell.

Informationen auch über eine Hotline

„Unser primäres Ziel ist es, möglichst allen Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz in einem IHK-Beruf suchen, ein Angebot unterbreiten zu können“, erklärt Burghard Loewe. Die IHK Lahn-Dill hat schon seit einiger Zeit eine Berufsorientierungs-Hotline für Eltern, Schüler und Betriebe eingerichtet. Unter der Nummer 06461-9595-1490 stehen IHK-Experten Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr Rede und Antwort.

Haiger & Wilsdorf
rathaus apotheke

Ihre zwei
APOTHEKEN-JOKER

30% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

30% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 30.06.2020 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (027 73) 46 12
www.apotheke-haiger.de
Wilsdorf: Telefon (027 39) 35 00
www.apotheke-wilsdorf.de

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach: So.: Gottesdienst in:

Bis Sommerferien Angebote im Internet. Online-Gottesdienste gemeinsam mit ev. und kath. Christen sowie mit den ev. Fr. Gemeinden auf Youtube: <http://www.kirchengemeinde-haiger.de/>

Haiger: Rodenbach: Steinbach: .
Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12) **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst (*findet unter Anwendung der Hygienevorschriften ab sofort statt*).
Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach: Allend., ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: **So.:** Gottesdienst 1.-15. Jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; **H'seelbach** umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**)).

Mo.: 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse). **Di.:** 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). **Mi.:** 16.30 Uhr „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschär (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. **Do.:** 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. **Fr.:** 18 Uhr, Jungschär-sport, MZH. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

Haigerseelbach, ev. Kirche (Tränkestraße 7): **So.:** Gottesdienst 1.-15. Jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche: Di.:** 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). **Mi.:** 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig). **Do.:** 18.30 Uhr Jungschär; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). **Fr.:** 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. Vereinshaus. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln, Gottesdienste (in den Gemeindehäusern): **So., 31.5.:** 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Fellerdilln. **Di.:** 9 Uhr Gebetsstunde, 19.30 Uhr Chorstunde (alle 14 Tage). **Mi.:** 9.30 bis 11 Uhr Mini-Club (alle 14 Tage). **Do.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Fr.:** 17.15 Uhr, Jungschär (Fahrdienst für Fellerdilln/Offdilln).

Fellerdilln: So. 10.30 Uhr, Kindergottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Offdilln: Sa.:** 15 Uhr Kindergottesdienst (einmal Monat). **Mo.:** 19.30 Uhr Chorstunde. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach: Langenaubach, ev. Kirche. **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). Bis Sommerferien keine



Die katholische Kirche in Haiger.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Gruppen und Kreise **Flammersbach,** ev. Kirche: **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach: Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. **Mo:** 17 - 18 Uhr Jungenjungschär CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroßbach / 20 Uhr Posaunenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; **Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jeden 2. Di. im Monat) Weidelbach; **Mi:** 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; **Do:** 15.30 - 17 Uhr Jungschär CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach /Steinbach; 18.30 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. **Fr:** 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach/Weidelbach. **So:** 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroßbach / 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach.: jeden 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr

Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4): **So.:** 9.30, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach: So.: 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschär; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat).

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungschär. **Mo.+Do:** jew. 14-18 Uhr „Offenes Ohr“ zum Reden. **Di.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt

19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend. Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr).

Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10): **So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst; 18 Uhr, Gottesdienst „Zwischen Torte und Tatorf“ (1. So. Monat). **Do.:** 19.30 - 20.30 Uhr, Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln: So.: 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. im Monat); 19.30 Uhr, Frauenreaktivkreis (jd. 2. im Monat). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschär.

Evg.-Freik. Gemeinde Flammersbach: **So.:** 10 Uhr Gottesdienst/ Abendmahl – jeden 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- und Jungenjungschär, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** (alle 14 Tage): 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). **Mo.:** 17.30 Uhr, Jungschär; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: So.: 9.30

AUSFÄLLE WEGEN CORONAPROBLEMATIK
 Auch die kirchlichen Veranstaltungen unterliegen der Coronavirusproblematik, sodass hier genannte regelmäßige Termine ausfallen können. Verlässliche Informationen über stattfindende oder abgesagte/verschobene Zusammenkünfte erhalten Sie bei den jeweiligen Kirchengemeinden.

Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschär; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach: So.: 10 Uhr, Gottesdienst u. Kinder-Oase; 10 Uhr Bible Art Journaling (1x Monat). **Mo.:** 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (2. Montag); **Mo.:** 18 Uhr, grow! Teenkreis; **Di.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Mi.:** 17 Uhr, Betreute Lernzeit; **Fr.:** 14.30 Uhr, Senioren-nachmittag (jd. 2. Freitag).

Ev. Kirche Sechshelden: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jedem letzten So. im Monat um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Auch Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr. Youtube-Kanal mit Andachten für Sechshelden und Manderbach lautet „Geist Reichlich“, erreichbar unter: https://www.youtube.com/channel/UCR_SuWca487OableC-VTmymw

CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden: So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschär CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschär CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungschär-sport (9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 20 Uhr, Chor. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Fr.:** 19.30, Jugendstunde.

Freie ev. Gemeinde Weidelbach: So.: 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr: Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgesprächskreis, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde.

Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen): **So.:** 9.45 Uhr, Offenes Singen und Mahlfeier; 10.45 Uhr, Predigt (jd. 2. und 4. So. im Monat). **Mo.:** 19 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Do.:** 19 Uhr, Jugendstunde.

Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg: Do.: 15.30 Uhr: Kinderchor Gruppe 1, 16.30 Uhr: Probe Gruppe 2.

Sa., 20.6: 17.30 Uhr Breitscheid (Vorabendmesse); 18 Uhr Haiger (Vorabendmesse). **Sonntag, 21.6:** 9 Uhr jeweils in Sinn und Ewersbach (Messe); 10.45 h jeweils in Herboren und Dillenburg (Messe). Gottesdienst-Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 02771/ 26376-0;

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:
 Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

FRAUENNOTRUF:
 Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herboren ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			23.06.	
Allendorf			23.06.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			23.06.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			22.06.	
Niederroßbach	26.06.			
Oberroßbach	26.06.			
Offdilln				
Rodenbach	26.06.		22.06.	
Sechshelden				
Steinbach	26.06.			
Weidelbach	26.06.			

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung, Mail: sperrabfall@awld.de oder telefonisch: Tel. 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am grauen Stein 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März)
GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk) 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr
GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschritt für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Viele hoch interessante Projekte

Hessentag und ISEK-Programm bringen die Stadtentwicklung voran



Vor einem Jahr hat die Stadt Haiger das „Stadthaus am Marktplatz“ (ehemals „Haus Ehe“) erworben. Hier könnten Büroräume, das Hessentags-Büro sowie ein Bistro untergebracht werden. Das Bistro könnte von der Haigerer Lebenshilfe betrieben werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

HAIGER (öah) – „Der Hessentag und das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept ISEK bieten eine große Chance für uns, viele interessante Projekte voran zu treiben“, sagte Bürgermeister Mario Schramm in der letzten Sitzung des Ausschusses „Umwelt, Bauen, Stadtentwicklung“. Gemeinsam mit Bauamtsleiter André Münker stellte er unterschiedliche Stadtentwicklungsprojekte vor. Münker schilderte den aktuellen Planungsstand und den Stand der Verhandlungen in den Ministerien in Wiesbaden, in denen es um Zuschüsse für die Maßnahmen geht.

scheidung über das weitere Vorgehen wird nach den Sommerferien vom Parlament gefällt.

■ In Sachen **Stadthalle** wird über eine Sanierung nachgedacht, die 8,8 Millionen Euro kosten würde. Ein Neubau würde etwa 14,4 Mio. Euro kosten.

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Haiger ist in Planung. Da die Kosten derzeit auf rund 3,4 Millionen Euro geschätzt werden, ist eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Die Auftragsvergabe erfolgt in Kürze, dann kann ab Juli die Planung beginnen

■ Im Zusammenhang mit dem **Bahnhof Haiger**, der sich in Privatbesitz befindet, laufen Gespräche mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der Deutschen Bahn sowie einem Planungsbüro. Der bestehende Bahnsteig ist für den Hessentag nicht geeignet (fehlende Barrierefreiheit). Derzeit laufen Überlegungen, wie der Zugang für Gehbehinderte ermöglicht werden kann. Lösungen für den Hessentag sind wesentlich abhängig von der Freigabe durch die Deutsche Bahn. Die Deutsche Bahn wird sich allerdings sehr wahrscheinlich nicht an den Kosten beteiligen

Das Rückhaltebecken bei Sechshelden wird etwa 3,3 Mio. Euro kosten

■ **Hochwasser-Rückhaltebecken** in Sechshelden: Die Antragsunterlagen für das 3,3-Millionen-Projekt (14 DIN A4 Ordner) sind im Rathaus eingegangen und werden an das Regierungspräsidium Gießen weitergeleitet. Die Verwaltung hofft auf baldige Genehmigung und einen Zuwendungsbescheid des Landes Hessen.

■ Der **Karl-Löber-Platz** und die Renaturierung des Aubachs sind seit Jahren ein Thema der Stadtentwicklungskommission. Ein Antrag für das Programm „Lebendige Zentren“ wurde formuliert. Die Fachplanungen laufen ebenso wie Gespräche mit den Stadtwerken (Kanalisation). Ein Bebauungsplan ist in Arbeit. Bis Mitte 2021 könnten die Planungen fertig sein, dann könnte der Umbau beginnen.

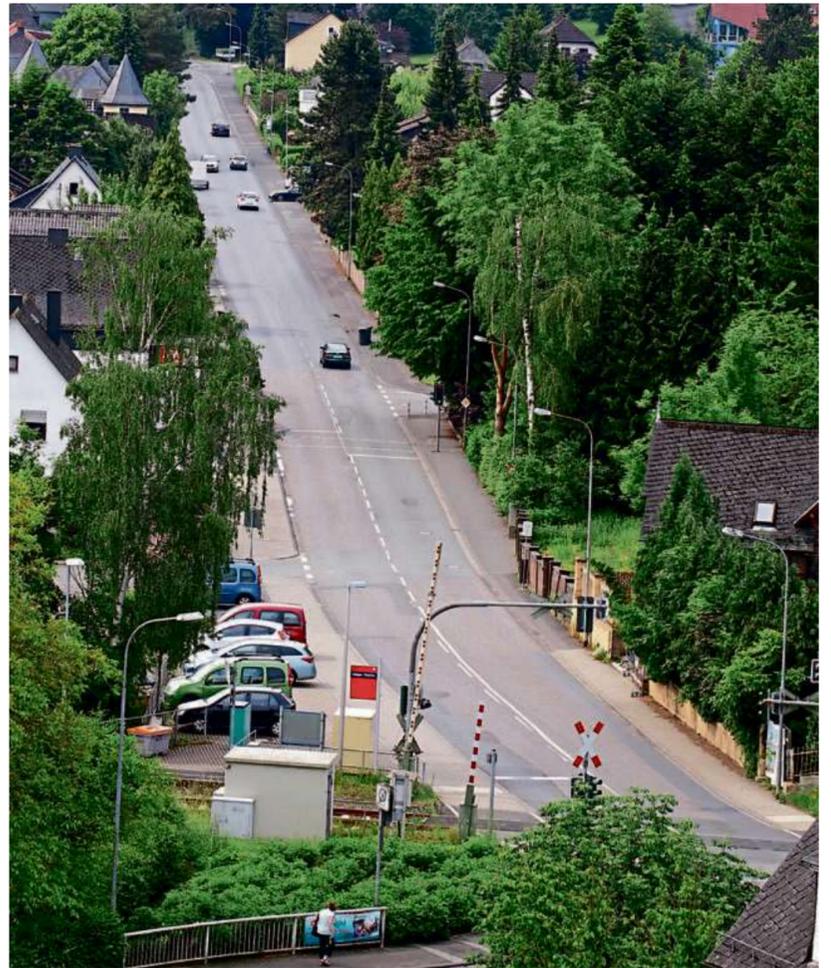
■ Auch die **Quartierentwicklung am Obertor** ist ein Thema. Hier muss die Straße grundrenoviert werden. Außerdem geht es um das ehemalige Krankenhaus, die Bücherei, diverse Neubauten und Sanierungen. Die Stadt denkt an eine Alleebepflanzung und will über die Quartierentwicklung mit den Anwohnern reden. Unter anderem wurde ein Antrag zur Förderung von Fassadensanierungen im Programm „Lebendige Zentren“ gestellt.

Im Stadthaus am Marktplatz könnte in Kooperation mit der Lebenshilfe ein Bistro entstehen

■ Für das „Stadthaus am



Im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsprogramm ISEK wird über eine Renaturierung des Aubachs nachgedacht. Auch der angrenzende Karl-Löber-Platz könnte umgestaltet werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Die Landesstraße 3044 (Westerwaldstraße) soll vom Bahnübergang („Posten 103“) bis zur Abzweigung nach Flammersbach (im Volksmund „Linds Eck“) saniert werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Der Wohnbereich am Obertor (hier ein Foto aus dem Jahr 2017) könnte ebenfalls neu gestaltet werden. Archivfoto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Das Bauamt ist mit vielen Aufträgen befasst - jedes zweite Wort war dabei der Begriff „Förderung“, berichtete Bürgermeister Schramm. Er dankte dem Parlament für den Beschluss, sich für das Landesprogramm „Lebendige Zentren“ zu bewerben. „Dadurch werden in den kommenden zehn Jahren Projekte der Stadtentwicklung gefördert. Das ist eine Riesenchance für Haiger“, erklärte Schramm. Auch der Hessentag sorgt dafür, dass die Stadt an begehrte Zuschüsse komme. Angesichts schwieriger Zeiten sei es sehr problematisch, an Fördermittel zu kommen. Für Haiger gelte jedoch durch die Ausrichtung des Hessentags das Motto: Wir sind in vielen Förderprogrammen schon drin!“ Schramm den Stadtverordneten im Namen des Magistrats für die Beschlüsse zum Hessentag und dem ISEK-Programm.

Bauamtsleiter André Münker erklärte, es gebe „etliche große und kleinere Projekte, die zum Teil bereits angelaufen sind“. Das ISEK-Förderprogramm des Landes und des Bundes sei gespickt mit tollen Projekten, die durchdacht werden müssten. Der Bereich vom Bahnhof über die Innenstadt bis zum „Haarwasen“ falle in das Fördergebiet. Das Parlament müsse im Februar 2021 einen Beschluss über die Projekte fassen, die gefördert werden sollen. Es handele sich um ein Programm der politischen Gremien gemeinsam mit der „lokalen Partnerschaft“. Münker: „Wichtig ist, dass die Bevölkerung, der Handel, das Gewerbe und die Dienstleister mit dabei sind.“ ISEK laufe unter Mitwirkung der Bürger.

Eine Auswahl der Projekte
■ Große Hoffnungen setzt die Verwaltung in eine **Radwegeverbindung** zwischen Langenaubach und Breitscheid. Der „Rabenscheider Tunnel“ könnte von der Bahn erworben werden. Ein Förderantrag über die Nahmobilitätsförderung wurde bereits gestellt, die Zusage für eine Beihilfe aus Wiesbaden liegt seit wenigen Tagen vor. Jetzt soll weiter geplant werden. Vor allem städtische Untersuchungen des über 1100 Meter langen Tunnels sind erforderlich. „In Kooperation mit der Gemeinde Breitscheid könnte das in Verbindung mit der Blockhütte Langenaubach, dem Treibecken am Aubach und dem Herbstlabyrinth ein touristisches Highlight werden.“

■ Haiger ist auf dem Weg zur **Klimakommune**. Die Ausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung befassen sich mit diesem Thema. Dazu gehören zum Beispiel Klimamaßnahmen wie Baumpflanzungen, Renaturierungen und mehr

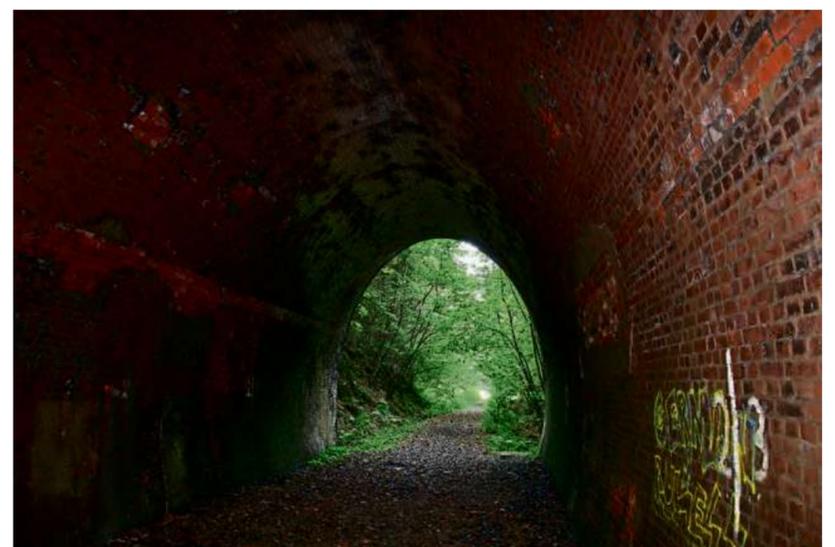
■ Das Thema **Umbau der Kläranlage** wird nach der Sommerpause in die Beratungen gehen. Die Gespräche mit dem Land Hessen und dem Regierungspräsidium laufen noch. Eine Ent-



In diesem Bereich in Sechshelden soll das neue Regenwasser-Rückhaltebecken entstehen. Der Plangenehmigungsantrag ist fertig und dem Regierungspräsidium zugestellt worden. Archivfoto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Umfangreiche Bauarbeiten sind am Feuerwehrhaus in Haiger vorgesehen. Das Beschaffungsverfahren zur Vergabe der Planungsleistungen läuft. Die Planungsleistung soll im Sommer vergeben werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Der über 1000 Meter lange „Rabenscheider Tunnel“ könnte als Radwegeverbindung zwischen Langenaubach und Breitscheid genutzt werden. Entsprechende Untersuchungen laufen bereits. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Marktplatz“ (Haus Ehe) liegt ein Entwurf zum Umbau vor. Ein Förderantrag im Programm „Lebendige Zentren“ wurde gestellt. Die Verwaltung sieht die Chance, hier mit der Lebenshilfe gemeinsam ein Bistro unterzubringen. Außerdem könnten das Kulturamt und der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit hierher umziehen, was die Platznot im Rathaus beenden würde. Auch ein Hessentagsbüro könnte hier, direkt am Marktplatz, entstehen.

■ Im Umfeld des **Haarwasens** könnte ein Freizeit- und Naherholungsgebiet entstehen. „Die Ideen im Rathaus haben sich schon stark verdichtet“, sagte André Münker. Es gebe eine Planung für einen Panorama-Rundweg, der am Schützenhaus beginnen und in Richtung Allendorf führen soll. Er könnte auf der ehemaligen Bahnlinie verlaufen und asphaltiert werden, um ihn auch gehbehinderten Menschen nutzbar zu machen. Auch an LED-Lampen und Ruhebereiche im Bereich der alten Bahnstrecke ist gedacht. In Höhe des Trimpfad-Parkplatzes soll ein Abenteuerspielplatz mit vielen Spielgeräten aus Holz entstehen.

■ Die **Allendorfer Straße**, ehemalige Bundesstraße, muss zu einer Stadtstraße zurückgebaut werden. Auf der Talseite wird ein Gehweg entstehen, hinzu könnte eine Alleebepflanzung kommen. Außerdem wird über einen Radweg nachgedacht

■ Die Sanierung der **Mehrzweckhalle in Allendorf** hat begonnen. Die Genehmigung liegt vor, im Herbst dieses Jahres soll die Sanierung abgeschlossen werden.

■ Für den Anbau an das **Feuerwehrhaus Roßbachtal** liegt die Genehmigung mittlerweile vor. Die Arbeiten sollen in Kürze starten und in 2021 abgeschlossen werden.

■ Die Planungen für eine Erweiterung des **Feuerwehrhauses Weidelbach** laufen

■ Auch die **Wohngebietsentwicklung** läuft. Mehrere Bauleitpläne liegen offen. Die Stadt hofft, für viele Bauwillige Wohnraum zur Verfügung stellen zu können

■ Mehrere **Infrastrukturmaßnahmen** in Haiger und den Stadtteilen laufen bereits. In der Unteren Pfarrstraße in Haiger hat die Anliegersammlung stattgefunden, der Auftrag für die Erneuerung der Straße wurde erteilt. Ebenfalls Erneuerungsarbeiten sind geplant in der Ortsdurchfahrt Weidelbach, in der Landesstraße 3044 (Westerwaldstraße, Bahnübergang Obertor bis Abzweig Flammersbach), in der Ortsdurchfahrt Steinbach (Kooperation mit Lahn-Dill-Kreis und Land Hessen), in der Turmstraße in Weidelbach und der Scheidstraße in Allendorf (Baumaßnahmen haben begonnen).

Vorsicht vor „Baller-Liquid“

Heftige körperliche Reaktionen

HAIGER/DILLENBURG (red) – Die Polizei warnt vor „Baller-Liquid“, das heftige körperliche Reaktionen auslösen kann. Kürzlich traf sich ein 16-Jähriger mit Freunden am Dillenburg Bahnhof. Nach einem Zug aus der E-Zigarette eines Kumpels brach er zusammen. Offensichtlich war diese mit „Baller-Liquid“ gefüllt. Da der Gesundheitszustand des Teenagers immer kritischer wurde, riefen die Ordnungshüter eine Rettungswagenbesatzung hinzu. Letztlich transportierten sie den Jugendlichen in die Siegener Kinderklinik, wo er auf der Intensivstation aufgenommen wurde. In der letzten Zeit registriert die Polizei im Lahn-Dill-Kreis vermehrt Vorfälle im Zusammenhang mit „Baller-Liquid“. Sie werden üblicherweise mit E-Zigaretten konsumiert. Unter Schülern besteht offensichtlich der Trend, mit synthetischen Cannabinoiden vermischte Liquids zu konsumieren. Die

Wirkungsweise ähnelt der von Cannabis. Der Konsum synthetischer Cannabinoide ist im Gegensatz zum klassischen Cannabis jedoch weniger kontrollierbar. Ein Zug an einem Joint ist nicht mit dem Zug an einer mit Baller-Liquid gefüllten E-Zigarette vergleichbar, da die Wirkung auf den menschlichen Organismus um ein Vielfaches stärker ist. Bei manchen der Betroffenen führte der Konsum zur Bewusstlosigkeit. Zudem besteht ein hohes Risiko von Krampfanfällen bis hin zu schwerwiegenden Vergiftungen. Alarmierend ist, dass synthetische Cannabinoide günstiger erhältlich sind und offensichtlich schneller abhängig machen als Cannabis. Meist werden die Mischungen von Dealern erworben - weder die Zusammensetzung, noch das Mischungsverhältnis sind bekannt. Die Ermittler warnen vor dem Konsum veränderter oder mit synthetischen Cannabinoiden vermischten Liquids.



Der Straßenbau in Verbindung mit dem Kanal und neuen Wasserleitungen wird etwa 680.000 Euro kosten.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Umfangreiche Arbeiten laufen

Grundhafte Erneuerung in der Scheidstraße in Allendorf - Fertigstellung noch in diesem Jahr

Amtliche Bekanntmachungen



Öffentliche Zustellung

Name, Vorname: Memis, Özgean und Ghulsefa
 Letzte bekannte Anschrift: An der Gernsbach 8, 35708 Haiger
 Aktenzeichen: 174947-31673 / 0001-ARV-2019-9499
 122496.21109.2; 122496.21109.3

Für oben aufgeführte Personen sind Dokumente mit Datum 16.06.2020 erstellt worden. Gemäß §10 des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) werden diese Schriftstücke hiermit öffentlich zugestellt.

Die Dokumente gelten als zugestellt gem. §10, Abs. 2, letzter Satz, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Durch die öffentliche Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können oder durch Terminversäumnisse Rechtsnachteile zu befürchten sind.

Die Unterlagen können gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises oder durch einen bevollmächtigten Vertreter bei untenstehender Stelle abgeholt oder eingesehen werden.

Magistrat der Stadt Haiger
 – Stadtkasse –
 Marktplatz 7, 35708 Haiger

Haiger, den 16.06.2020
 gez. Bürgermeister Schramm

HAIGER-ALLENDORF (red) – Seit wenigen Tagen läuft die grundhafte Erneuerung der Fahrbahn in der Allendorfer Scheidstraße. Der erste Bauabschnitt beginnt an der Einmündung zur Wachenbergstraße. Wie das Bauamt der Stadt mitteilte, werden die Arbeiten an der 300 Meter langen Straße etwa bis in den Dezember dauern und rund 640.000 Euro kosten.

In diesem Preis sind allerdings neben den Kosten für die Straßenerneuerung bis zur Quendelbachstraße auch Kanal- und Wasserleitungen enthalten.

Die Fahrbahn ist aus Sicht der Bauexperten in einem grunderneuerungsbedürftigen Zustand. Die neue Straße erhält 16 Zentimeter Asphalt und eine 40 Zentimeter starke Frostschutzschicht. Die Fahrbahn ist zwischen 4,20

und 6,30 Meter breit. Im Bereich der Hausnummern 5A und 5B soll der recht schmale Gehweg auf einen Meter verbreitert werden, bis zum Verbindungsweg Backhausberg wird der Gehweg auf 1,50 Meter verbreitert. „Unser Ziel war es, durch die Verbreiterung die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen“, erklärte ein Bauamtssprecher.

Im Zuge der Arbeiten werden auch die Kanalleitungen aus Betonfalzrohren, die über 50 Jahre alt und undicht sind, erneuert. Auch neue Wasserleitungen werden eingebaut. Wenn die Arbeiten gut über die Bühne gehen, soll die Maßnahme noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Im Bereich der Abzweigung zur Wachenbergstraße ist eine Vollsperrung von etwa vier Wochen erforderlich. Die Umleitung erfolgt über die Wachenberg- und die Mittelstraße- sowie die Mittelfeldstraße.



Die Baustelle zieht sich den Berg hoch bis zur Allendorfer Quendelbachstraße.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Kreisstraßen werden saniert

Elf Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Kreisstraßen in 2020

HAIGER/WETZLAR (Idk) – Der Lahn-Dill-Kreis plant im laufenden Jahr insgesamt elf Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Kreisstraßen. Dabei handelt es sich teilweise um Bauwerke, die es zu erneuern bzw. zu sanieren gilt, zum anderen um Kreisstraßen, bei denen die Straßendecke teilweise grundhaft zu erneuern ist. Auch der Umbau oder die Neugestaltung von Knotenpunkten ist vorgesehen. Landrat Wolfgang Schuster: „Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Situa-

tion in Folge der Corona-Pandemie ist es wichtig, dass Aufträge erteilt und Baumaßnahmen umgesetzt werden, um die Wirtschaft zu stabilisieren.“

Unten stehende Maßnahmen sind geplant:

- Bereits begonnen wurde**
- in Dillenburg mit der Sanierung der Straßendecke bei der K 48 in Richtung L 3044 Richtung Frohnhausen sowie
- in Ehringhausen mit der Sanierung der denkmalgeschützten Brücke über die Dill in Dillheim

mit bauvorbereitenden Maßnahmen.

Die meisten Baumaßnahmen werden komplett durch den Lahn-Dill-Kreis finanziert. Im Haushaltvollzug 2020 sind dafür ca. 4,9 Mio. vorgesehen.

Wolfgang Schuster: „Die vom Lahn-Dill-Kreis beauftragten Bau- und Sanierungsmaßnahmen erfolgen unter der Bauleitung von Hessen Mobil. In Pressemitteilungen informieren wir über Start, Dauer, Umleitungen und Kosten.“

Geplante Sanierungen von Kreisstraßen 2020			
Lfd. Nr.	Wo	Was	Dauer
1	Kreisverkehrsplatz B 255 / Herborn - Hörbach	Neuerrichtung eines Kreisels	7 Monate
2	K 77 Flutgraben ASB 51314 553	Grundhafte Sanierung des Bauwerks	1 Monat
3	K 64 Brücke über die Dill der Brückes	Grundhafte Sanierung der Brücke	12 Monate
4	K 71 Breitscheid-Schönbach	Erneuerung der Fahrbahndecke	3 Monate
5	K 30 Hirzenhain Kreisgrenze zum Landkreis Marburg-Biedenkopf	Erneuerung der Fahrbahndecke	3 Monate
6	K 55 Tringenstein Knotenpunkt K 55 / K 54	Erneuerung der Fahrbahndecke	3 Monate
7	K 828 Rad- + Gehweg Albshausen	Erneuerung der Fahrbahndecke	7 Wochen
8	K 39 Stützmauer OD Donsbach	Grundhafte Sanierung der Stützmauer	2 Monate
9	K 48 - L 3044 Frohnhausen	Erneuerung der Fahrbahndecke	2 Monate
10	K 7 UF Dietzhölze	Grundhafte Erneuerung des Bauwerks	5 Monate
11	K 44 OD Steinbach	Erneuerung der Fahrbahndecke in Zusammenarbeit mit der Stadt Haiger hinsichtlich Ver- und Entsorgungsleitungen	12 Monate

Die geplanten Straßenbau-Maßnahmen des Lahn-Dill-Kreises.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Spenden-Radtour auf 2021 verschoben

„Menschen für Kinder“: Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit

HAIGER/WETZLAR (red) – Der Verein „Menschen für Kinder“ hat die Tour für Samstag, den 29. August, mit Start in Wetzlar vorgesehene 24. Spenden-Radtour abgesagt und auf das kommende Jahr verschoben. „Auf Grund der Corona-Pandemie kann die Benefizveranstaltung in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leichtgemacht“, heißt es in einer Presseerklärung des Vereins.

Wie bekannt ist, laufen Planungen und Vorbereitungen für die Radtour durch den Vereinsvorstand rein ehrenamtlich und neben dem Beruf. Für dieses Jahr mit seinen besonderen Begleitumständen hätte dies bedeutet, dass für sieben Stopps (plus Start und Ziel) jeweils Hygienekonzepte entsprechend der Behördenvorgaben individuell hätten geplant werden müssen. Außerdem hätten die Teilnehmer Abstandsregeln einhalten müssen.

Start und Ziel bleibt die Rittal-Arena

„Nach Rücksprache mit unserem Landrat und Schirmherren Wolfgang Schuster haben wir nach reiflicher Überlegung entschieden, unsere Verantwortung gegenüber Mitgliedern, Freun-



Im nächsten Jahr wird wieder für den guten Zweck geradelt.

Foto: Menschen für Kinder e.V.

den und Mitradlern ernst zu nehmen – und die Tour für dieses Jahr abzusagen“, erklärte der Vereinsvorstand.

Als neuen Termin gilt es schon jetzt Samstag, den 28. August 2021 vorzumerken. Alle 500 Teilnehmenden, die sich für dieses Jahr angemeldet hatten, behalten automatisch ihre Startberechtigung mit ihrem Trikot 2020/21. Das Trikot wird bestellt und produziert und den Angemeldeten ab August/September zur Verfügung stehen.

„Wir als Vorstand freuen uns schon jetzt darauf, viele der Teil-

nehmer schon bis August 2021 im neuen Trikot zu sehen, bei Begegnungen dann mit einem fröhlichen Hallo auf den Lippen“, heißt es in der Pressemeldung. Erfreulicherweise habe das Management der Rittal Arena Wetzlar mitgeteilt, dass die Arena auch am 28. August 2021 für Start und Ziel zur Verfügung steht. Auch die diesjährigen Schirmherren Landrat Wolfgang Schuster und Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner stehen für 2021 zur Verfügung.

Der geplante Tag der offenen Tür der Rittal Arena Wetzlar fin-

det dann im kommenden Jahr zur Spenden-Radtour statt.

Die rund 100 Kilometer lange Strecke mit mehreren Spendenstopps wird als Rundkurs durch das Lahntal und über sanfte Höhenzüge bis nach Limburg und wieder zurück nach Wetzlar führen. Details dazu folgen rechtzeitig.

Aktuelle Informationen gibt es über die Homepage des Vereins www.menschen-fuer-kinder.de und der Rittal Arena Wetzlar unter www.rittal-arena.de sowie die MFK-App und in den sozialen Medien.



Die Kfz-Zulassungsstellen in Wetzlar und Burg bieten einen neuen Service an. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Zulassungsstellen mit neuem Service

Lahn-Dill-Kreis vergibt Termine online

HAIGER/HERBORN-BURG (ldk) – Seit dem 15. Juni besteht für Privatkunden die Möglichkeit, online Termine bei den Zulassungsstellen des Lahn-Dill-Kreises in Wetzlar und Herborn-Burg zu vereinbaren. Die Online-Terminvergabe ist auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises über die Adresse www.lahn-dill-kreis.de/kfz-zulassung zu erreichen.

Dieser neue Service reduziert Wartezeiten der Kundschaft bei der Zulassungsstelle und ermöglicht es, in Zeiten von Corona zum Schutz der Kundinnen und Kunden und der Mitarbeitenden den Sicherheitsabstand innerhalb des Gebäudes herzustellen. Kundinnen und Kunden werden herzlich gebeten, pünktlich zum vereinbarten Termin zu erscheinen: Bei mehr als zehn Minuten Verspätung muss der nächste Termin aufgerufen werden, um Wartezeiten für die Kundschaft zu vermeiden und den reibungslosen Ablauf nicht zu stören. Damit möglichst viele Kunden die Chance erhalten einen Termin bei der Zulassungsstelle wahrzunehmen, sollen keine Doppel- oder Mehrfachtermine für das gleiche Anliegen vorgenommen werden.

Landrat Schuster freut sich, dass durch den Service Wartezeiten bei den Zulassungsstellen des Kreises bald Vergangenheit sein werden. „Ich bin dankbar, trotz der Corona-Einschränkungen mit meinem Team eine derartige Serviceverbesserung einführen zu können, die auch noch für mehr Sicherheit sorgt.“

So funktioniert die Online-Terminvereinbarung

Direkt nach der Terminvereinbarung erhalten die Kunden eine E-Mail über die Anmeldung des Termins – dieser muss dann mit einem „Klick“ bestätigt werden. Nur mit dieser Bestätigung wird der Termin endgültig gebucht. In einer zweiten E-Mail wird der gebuchte Termin mit einer Wartenummer versehen. Für den Fall, dass ein Termin doch nicht wahrgenommen werden kann, wird darum gebeten, den Termin online zu löschen oder telefonisch abzusagen, damit der Termin anderweitig vergeben werden kann.

Mountainbiker flieht

HAIGER-DILLBRECHT (red) – Nach einer Unfallflucht auf dem Radweg zwischen Dillbrecht und Offdilln bittet die Dillnburger Polizei um Mithilfe. Am Freitagabend (12. Juni, 17.30 Uhr) war dort eine Mutter mit ihrem dreijährigen Sohn zu Fuß unterwegs. Ein von Offdilln herannahender Mountainbiker stieß mit dem Kind zusammen, worauf der Junge zu Boden stürzte. Der Biker verweigerte gegenüber der Mutter die Herausgabe seiner Personalien und fuhr in Richtung Dillbrecht davon. Der Junge trug Prellungen an Stirn und Wade sowie eine Schürfwunde davon. Der Radfahrer war etwa 30 Jahre alt, etwa 185 cm groß und von sportlicher Statur. Er hatte einen dunklen Oberlippen- und einen Kinnbart und trug schwarze Sportkleidung sowie einen dunklen Fahrradhelm und Sonnenbrille. Der Unbekannte fuhr ein schwarzes Mountainbike. Am Sattel hing eine schwarz-orangefarbene Fahrradtasche. Die Polizei sucht Zeugen - Hinweise werden erbeten unter der Rufnummer Tel.: (02771) 9070.

„Wer nicht zugreift, verliert ein Jahr“

IHK-Ausbildungsexperte Dr. Gerd Hackenberg zur Ausbildungssituation in Coronazeiten

HAIGER/DILLENBURG (ihk) – Die Corona-Krise stellt ausbildende Betriebe und die Azubis vor große Herausforderungen: wochenlange Schließung der Berufsschulen, verschobene Prüfungen, teilweise Kurzarbeit in den Betrieben. Für die IHK Lahn-Dill mit 3500 Auszubildenden und 800 aktiven ausbildenden Betrieben hat das Thema Ausbildung nicht nur in Coronazeiten großen Stellenwert. Im Interview erklärt der Ausbildungsexperte der Kammer, Dr. Gerd Hackenberg, warum er die Ausbildungssituation in der Region Lahn-Dill derzeit weiterhin als gut, langfristig sogar als sehr gut einschätzt.

Herr Dr. Hackenberg, die Corona-Krise betrifft auch die duale Ausbildung. Wie hat sich die Ausbildungssituation im Bezirk der IHK Lahn-Dill verändert?

Dr. Gerd Hackenberg: Wir hatten eine stabile Ausbildungssituation vor der Krise, dann kamen extreme Veränderungen, zum Beispiel die Verschiebung der Prüfungstermine, die wochenlange Schließung der Berufsschulen, teilweise Kurzarbeit in den Betrieben. Das hat die Azubis, die Betriebe und auch uns vor große Herausforderungen gestellt. So etwas gab es noch nie. Das hat natürlich auch Unsicherheiten bei Eltern und Schulabgängern ausgelöst.

Wie sieht es konkret in den ausbildenden Firmen aus? Viele Betriebe haben Kurzarbeit angemeldet, einige mussten Mitarbeiter entlassen oder gar Insolvenz anmelden. Ist unter diesen Bedingungen eine ordentliche Ausbildung überhaupt noch gewährleistet?

Dr. Hackenberg: In unserem Kammerbezirk sind uns glücklicherweise bisher nur vereinzelt Fälle bekannt, in denen der Ausbildungsplatz durch Corona gefährdet oder gar verloren gegangen ist. In den meisten ausbildenden Betrieben läuft die Ausbildung weiter - wenn auch teilweise unter besonderen Bedingungen durch die Corona-Krise. Aber natürlich, auch bei uns gibt es Fälle, in denen aufgrund des Shutdowns kaum eine normale Ausbildung möglich war. Da sind wir als Kammer besonders gefordert. Wir sind dann erster Ansprechpartner für die Auszubildenden und die Betriebe. Im Moment arbeiten wir als IHK mit Hochdruck daran, Lösungen zu organisieren, um Azubis, die ihren Ausbildungsplatz verloren haben, schnell eine Alternative anbieten zu können.

Wie unterstützen Sie konkret die Auszubildenden bei der Suche nach einer (neuen) Stelle?

Dr. Hackenberg: Um mehr Schwung in die Berufsorientierung zu bringen, hat sich die IHK Lahn-Dill ein ganz neues Format ausgedacht: Am 24. Juni gehen wir mit unserer virtuellen Ausbildungsmesse an den Start. Wie auf der realen Messe auch,

können sich Jugendliche hier über Ausbildungsberufe und Berufsbilder informieren und erste Kontakte zu IHK-Ausbildungsbetrieben knüpfen - nur online. Vom Praktikum über den Ausbildungsplatz bis hin zum dualen Studium ist alles dabei. Das innovative Angebot eröffnet jungen Menschen auf der Plattform www.ausbildung-lahndill.de unter anderem die Möglichkeit, Fragen an die Betriebe vor Ort zu stellen und per Video Ausbilder und Azubis kennenzulernen.

Jede Menge Infos im Internet

Über www.ausbildung-lahndill.de sowie www.lehrstellenboerse.de können sich die Azubis und ihre Eltern darüber hinaus jederzeit direkt an uns wenden. Außerdem bieten wir eine Hotline an, bei der sich Schüler, Eltern, Lehrer und Betriebe zum Thema Berufsorientierung beraten lassen können. Unter der Nummer 06461-9595-1490 stehen IHK-Experten Rede und Antwort. Unser Ziel ist es, möglichst allen Schulabgängern, die eine Ausbildung in einem IHK-Beruf suchen, ein Angebot zu unterbreiten. Allerdings erfordern die aktuellen Bedingungen auch ein Mindestmaß an Flexibilität seitens der Bewerber, die sich gegebenenfalls auf weitere Wege oder einen anderen Beruf einlassen müssen.

Wie ist es derzeit um die Ausbildungsbereitschaft in den



„Zurückhaltung aufgeben und Unterlagen einreichen“: Der Ausbildungsexperte der IHK Lahn-Dill, Dr. Gerd Hackenberg, fordert Abiturienten wie auch Schüler aus Fachoberschulen, Haupt- und Realschulen auf, sich jetzt auf freie Ausbildungsstellen zu bewerben. Foto: IHK Lahn-Dill

ZUR PERSON

Dr. Gerd Hackenberg ist Leiter des Bereichs Aus- und Weiterbildung bei der IHK Lahn-Dill. Seit 2004 betreut er mit seinem Team rund 3500 Auszubildende und

800 aktive ausbildende Betriebe im Kammerbezirk an Lahn und Dill zwischen Biedenkopf, Haiger, Dillenburg, Wetzlar und Wettenberg. (iba)

Unternehmen bestellt? Sind die Betriebe eher zurückhaltend?

Dr. Hackenberg: Teils, teils. Es kommt auf die Situation des Betriebes an. Wir haben aber ein Überangebot von 130 freien Ausbildungsstellen auf unseren Onlineplattformen. Die tatsächliche Zahl liegt wahrscheinlich sogar noch darüber. Denn erfahrungsgemäß melden nicht alle Unternehmen freie Ausbildungsplatzangebote an die Arbeitsagenturen oder an uns.

130 offene Ausbildungsstellen im Kammerbezirk – fast genauso viele Ausbildungsverträge sind zum Stichtag 31. Mai 2020 weniger abgeschlossen worden als zum vergleichbaren Zeitpunkt 2019. Woher kommt die Zurückhaltung?

Dr. Hackenberg: Die jungen Menschen und ihre Eltern sind durch die Corona-Krise verständlicherweise sehr verunsichert. Sie fragen sich, ob das ausbildende Unternehmen gut durch die Krise kommt und der angebotene Ausbildungsplatz auch sicher ist. Viele warten des-

halb ab. Doch das müssen sie nicht. Im Gegenteil: Wir schätzen die Ausbildungssituation als weiterhin gut und konstant ein, mittel- und langfristig sogar als sehr gut.

Was raten Sie den Schulabgängern jetzt?

Dr. Hackenberg: Wer jetzt nicht zugreift, verliert mindestens ein Jahr. Abiturienten wie auch Schülerinnen und Schüler aus Fachoberschulen sowie Haupt- und Realschulen, die mittlerweile alle ihre schriftlichen Prüfungen abgelegt haben, sind daher aufgefordert, ihre Zurückhaltung aufzugeben und ihre Bewerbungsunterlagen einzureichen. Unsere Unternehmen wollen nach wie vor ausbilden und setzen auf die langfristige Entwicklung ihres Nachwuchses. Denn Fachkräfte sind in unserer Region auch weiterhin gefragt. Während und nach der Corona-Krise – auch wenn im Moment vielleicht bei der Suche etwas mehr Geduld und Flexibilität beim Berufswunsch notwendig ist.



Wer einen Ausbildungsplatz sucht, sollte sich jetzt bemühen. Sonst kann er schlimmstenfalls ein Jahr verlieren. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Textorschülerin ist Mathematik-Kreissiegerin

Elise Madeleine Gebhardt-Zeck setzte sich mit mit 37,5 von 40 Punkten durch

HAIGER (jts) – Im Kreisentscheid des Hessischen Mathematikwettbewerbes an der Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg konnte sich Elise Madeleine Gebhardt-Zeck von der Haigerer Johann-Textor-Schule mit 37,5 von 40 Punkten gegen zahlreiche Konkurrenten aus anderen Gymnasien durchsetzen. Damit ist sie die diesjährige Kreissiegerin.

Schulleiter Norbert Schmidt und die Fachbereichsleiterin Mathematik, Nicole Schäfer, überreichten die Urkunde und gratulierten zu der tollen Leistung. „Wer in Mathe fit ist, zeigt, dass er logisch denken kann“, lobte Schmidt. Schäfer freute sich über die hohe Punktzahl und hob hervor, dies sei das erste Mal, dass eine Schülerin des Gymnasialzweigs der Johann-

Textor-Schule den Kreisentscheid für sich entscheiden konnte. Begeistert zeigte sich auch ihre Mathematiklehrerin Ingrid Zöller: „Sie ist eine sehr gute, engagierte und fleißige Schülerin.“ Im Anschluss an die Siegerehrung ging es für die Schülerin direkt weiter mit der dritten Runde des Mathematikwettbewerbs, bei der die besten Mathematiktalente auf Landesebene gesucht werden. Diese bestand wie in der ersten und zweiten Runde aus einer 90-minütigen Klausur mit Wahlaufgaben, die landesweit zeitgleich geschrieben wurde. Bedingt durch die Coronapandemie fand sie diesmal direkt an der Johann-Textor-Schule statt.

Der nächste Hessische Mathematikwettbewerb startet im Dezember 2020.



Schulleiter Norbert Schmidt, Kreissiegerin Elise Madeleine Gebhardt-Zeck und Fachbereichsleiterin Mathematik Nicole Schäfer. Foto: Linsel/JTS

Luftwaffen-Soldat verhindert Lynchjustiz

TEIL 2: Wie die heimische Region unter Bomber-Attacken zu leiden hatte - Tote, Verwundete und Vermisste in fast allen Langenaubacher Familien

HAIGER (red) – Vor 75 endete der Zweite Weltkrieg. Sechs Jahre lang wüteten die Kämpfe. Historiker gehen von 60 Millionen Kriegsoffizieren aus. Insgesamt 60 Staaten waren direkt oder indirekt beteiligt. Auch in Haiger und den heutigen Stadtteilen hat der zweite global geführte Krieg der Menschheitsgeschichte seine Spuren hinterlassen. Die Stadtverwaltung Haiger hatte Zeitzeugen und Geschichtsinteressierte dazu aufgerufen, Berichte oder Augenzeugenschilderungen aus dieser für viele prägenden und leidvollen Zeit einzureichen. Zahlreiche Texte gingen im Rathaus ein. Bürger berichten von Leid, Entbehrungen und Bomber-Angriffen. Wir veröffentlichen die Berichte in einer Serie unter der Überschrift: „Als der Krieg nach Haiger kam.“ Wer gerne noch einen Beitrag zur Serie einreichen würde (gerne auch mit Fotos), der kann das über die E-Mail-Adresse presse@haiger.de gerne tun.

Von Hans-Joachim Moos

Oberhalb des Nachbarortes Flammersbach stürzt am 14. Oktober 1943 eine deutsche ME 109 ab, der Pilot kommt vorher aus der Maschine, landet in Langenaubach „Im Froßbach“ an seinem Fallschirm, läuft zurück zur Absturzstelle und wird danach in Flammersbach versorgt.

In Allendorf stürzt am 3.11.1943 eine ME 110 ab

In Allendorf stürzt am 3. November 1943 eine ME 110 ab. Bordschütze Feldwebel Fritz Hrachowina aus Brünn springt rechtzeitig ab, landet mit dem Fallschirm in Langenaubach „Im Selmbach“, geht dort zu Lina Reppel, die ihn versorgt und Unterkunft gewährt.

Stellvertretend für alle Gefangenen/Zwangsarbeiter soll hier Herrn Iwan Baitalocha (*22.12.1923) gedacht werden,

der in Langenaubach registriert war und wohl bei Bombenaufräumungsarbeiten in Dillenburg am 22. Februar 1945 den Tod fand und dort beerdigt wurde.

Am 22. April 1944 griff die 8. US-Luftflotte mit einer gewaltigen Streitmacht von 474 B-17 und 179 B-24 Bombern die Verschiebebahnhöfe Hamm und Soest an. Begleitet wurden sie von 859 Jagdmaschinen. Es kam zu heftigen Luftkämpfen mit der deutschen Jagdabwehr. Die Amerikaner verloren 15 viermotorige Bomber und 13 Jagdmaschinen. Eine amerikanische B 17 G wird von einer FW 190 A-8 in Brand geschossen, und im Raum Burbach verlässt die Besatzung (außer dem Piloten) das Flugzeug, das in der Nähe von Höhr-Grenzhausen abstürzt.

Der Bombenschütze hängt schwer verletzt mit seinem Fallschirm in einem Baum

Francis O'Connell, der Bombenschütze, am Bein schwer verwundet, hängt kurz danach „Im Dellnhaa“ in Langenaubach am Fallschirm in einem Baum. Hinzeilende Bewohner wollen den Amerikaner erschlagen, was aber von einem zufällig auf Urlaub weilenden Luftwaffenangehörigen verhindert wird - so geht es aus der Aussage des damaligen Fähnleinführers des Fähnleins 11, Adolf Metz, hervor.



Erhard Cestonaro war das jüngste Soldatenopfer aus Langenaubach. Er wurde seit April 1945 vermisst.

Foto: Sammlung Moos

Hermann Becker aus Langenaubach, Stammführer der Hitlerjugend, fuhr sofort mit dem Motorrad nach Haiger, um den zuständigen Gendarmeriebeamten Wilhelm Schmitz zu holen. Erst als er den Amerikaner in dessen Obhut sah, kümmerte er sich um einen Sanitäter und die Gemeindegewerkschaft, um den Verwundeten zu versorgen. O'Connell hatte sehr viel Blut verloren und war sehr geschwächt. S/Sgt. O'Connell wurde nach Herborn in das Reservelazarett gebracht, wo er bis zum 17. Mai 1944 blieb, ehe er in ein Kriegsgefangenenlager kam.

Francis O'Connell litt noch 40 Jahre später unter seinen Kriegserlebnissen

Dem Verfasser ist es 1995 gelungen, Francis O'Connell in Kalifornien ausfindig zu machen. Bei dem Schriftwechsel stellte es sich heraus, dass O'Connell noch unter den Nachwirkungen der dramatischen Ereignisse litt. Wie seine Frau mitteilte, muss er sich sehr aufgeregt haben, als er den übermittelten Bericht las. Sie bat darum, den Kontakt wieder abzubrechen, da die nervliche Belastung zu hoch war.

Glücklicherweise behielten damals die Besonnenen die Oberhand über die Totschläger, und so hat sich das Dorf nicht mit einem Mord an einem verletzten, wehrlosen US-Soldaten beschmutzt, was sicher ungeahnte Folgen ausgelöst hätte, denn die Alliierten recherchierten nach Kriegsende genauestens den Verbleib ihrer Flugzeugbesatzungen, und im Rahmen dieser Untersuchung wären die oder der Täter ermittelt und vermutlich mit dem Tode bestraft worden. Hermann Becker half seine gute Tat für den Amerikaner bei der späteren Entnazifizierung.

Die Amerikaner und ihre Verbündeten landeten am 6. Juni 1944, (D-Day) in der französischen Normandie, wodurch sich allmählich die Bodenkämpfe dem 14. Oktober 1944 stürzt ein deutsches Jagdflugzeug im „Unteren Hohenbühl“ ab, das

vorher durch Beschuss getroffen wurde und in den Wiesen der „Oberen Struth“ notlanden wollte, was allerdings durch dort grasende Kühe erschwert wurde. So raste es gegen den aufsteigenden Talhang. Am Tunnel arbeitende russische Kriegsgefangene hatten den Absturz beobachtet, eilten herbei, zerschlugen mit einer Axt die Kabinverglasung und zogen den bewusstlosen Piloten, Unteroffizier Christian Oje, aus dem Wrack. Er wurde ins Lazarett nach Herborn gebracht, wo er wochenlang mit dem Tod rang. Dort lernte er seine spätere Frau kennen, beide wohnten später in Herborn.

Kinder, Senioren und Invalide sollten offenbar Ende 1944 den von den Nazis immer noch proklamierten „Endsieg“ gewährleisten, sie werden nach der Registrierung notdürftig „ausgebildet“ und zu Kriegsdiensten gezwungen, doch auch der sogenannte „Volkssturm“ kann der Übermacht nicht trotzen. Viele Eingesogene fallen sinnlos, darunter ist auch Erhard Cestonaro, der als 16-jähriger im Oktober 1944 zum Reichsarbeitsdienst nach Stadtlendorf eingezogen wird. Im Januar 1945 schickt man ihn an die Front, seit April wird er im Großraum Berlin vermisst und nie gefunden. Er ist das jüngste Soldatenopfer aus Langenaubach.

Im Herbst 1944 richtet „Auf dem Grauborn“ eine Luftmine erheblichen Schaden am Gemeindewald an. Die Druckwelle lässt Bäume splintern und trägt Staub und Blätter bis in die Ortslage. Undenkbar, wenn dieser schwere Sprengkörper über der Bebauung explodiert wäre, denn dafür waren diese Bomben konstruiert. Sie hatten ein Gewicht von mehreren hundert Kilogramm bis zu mehreren Tonnen und waren mit bis zu 70 % ihres Gewichtes mit hoch explosivem Sprengstoff gefüllt. Da kein Explosionstrichter existiert, dürfte sie in der Luft detoniert sein. Der betroffene Waldbereich heißt bis heute im Dorf „bei der Luftmine“.

Nahezu alle Familien des Dorfes trauerten um Tote und Ver-



Als der Krieg nach Haiger kam

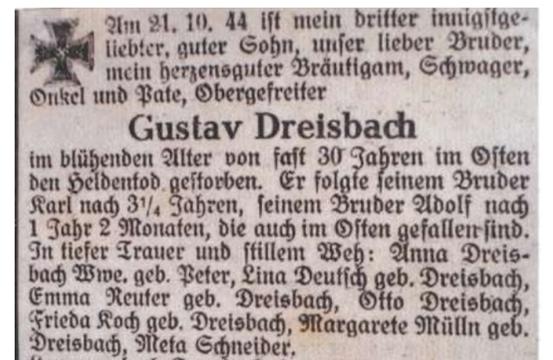
Artikelserie zum Zweiten Weltkrieg

misste. Besonderes Leid kam über die Familie von Siegfried Peter, dessen drei Söhne fielen, Emil 1942, Otto 1944 und Georg 1945. Ebenfalls 3 Söhne verlor die Witwe Anna Dreisbach, 1941 fiel Karl, 1943 Adolf und 1944 starb Gustav den „Heldentod“.

Drei Söhne der Familie Peter sterben im Krieg

Am 1. März 1945 meldet die Reichsbahn einen Jagdbomber-Angriff auf die Bahnstrecke Haiger-Rabenscheid. Sechs Flugzeuge werfen in der Nähe des Bahnhofes Rabenscheid eine Anzahl von Sprengbomben ab, die wahrscheinlich der Aubachbrücke und den unmittelbar vor dem Tunnel zur Entladung stehenden Eisenbahnwaggons galten (in diesem Tunnel wurde damals eine Fabrik zur Herstellung wichtigen Kriegsmaterials aufgebaut).

Zwei Bomben explodieren unmittelbar am „Aubach“, eine andere trifft die Ferngasleitung der Ruhrgas AG. Blindgänger verschwinden im weichen Wiesensboden der „Struth“. Im Zuge der Wohnbebauung wird 1970 eine amerikanische Fünf-Zentner-Bombe, vom Kampfmittelräumdienst Hessen entschärft.



Auch Gustav Dreisbach starb „den Heldentod“, wie man es damals nannte. Foto: Sammlung Moos



Zahlreiche Kriegsgefangene gab es im heimischen Raum. Ein 17-jähriger Russe malte dieses Bild. Foto: Sammlung Moos

Infos: Tel. 0451 899060 oder www.lebensart-messe.de

LEBENSART

Garten, Wohnen und Lifestyle

19. bis 21. Juni 2020
Landgestüt Dillenburg

Fr. & Sa. 9.00 bis 19.00 Uhr
So. 9.00 bis 18.00 Uhr

Bitte beachten:
Kartenverkauf & Hygienehinweise unter: www.lebensart-messe.de

Instagram Facebook GartenFlora

JÄCKEL IMMOBILIEN seit 1971
www.jaekel-immobilien.de
35683 Dillenburg - Gierlichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsteden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

Herz zu verschenken?
Das gibt eine Anzeige!

Knochenbruch - Osteoporose?
www.osteoporose.org
Machen Sie den Risikotest!
anfordern mit 55 Cent Rückporto

Kuratorium Knochengesundheit e.V. Postfach 1448 74874 Sinsheim
* aktiv gegen Osteoporose *

APOTHEKE
Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER
AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.
Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil : 0174 / 5602050

HAUS UND GARTEN
Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH
Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA
WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL
Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER
Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Lies dich gesund!
www.mein-medizinportal.de

VRM
Wir bewegen.

ROLF NICKOLAI GmbH
Wir verwirklichen Ihr Wohlfühlbad... Traumbäder aus einer Hand!

- Badplanung
- Badgestaltung
- Sanitärinstallation
- Fliesenverlegung
- Heizung & Solar

Wildener Straße 50
57290 Neunkirchen-Salchendorf
Telefon: 02735 - 1419
E-Mail: info@rolf-nickolai.de
Internet: www.rolf-nickolai.de

Sichern Sie sich jetzt die staatlichen Zuschüsse von bis zu 5.000,- Euro!!!
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Vertrauen Sie Ihrem erfahrenen Meisterbetrieb!

Ein Drehbuch mit glücklichem Ende?

Happy End!

Ob Krimis, Komödien oder Science-Fiction – zu einem guten Drehbuch gehört ein glückliches Ende. Sehen Sie das auch so?
Damit die Alzheimer-Krankheit nicht zum Dieb unserer Erinnerungen wird, übernehmen Sie Regie und spenden Sie heute für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer.

Für ein noch schnelleres Happy End nutzen Sie das Spendenformular unter folgendem Link: www.alzheimer-forschung.de/3951

Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstraße 34
40210 Düsseldorf